

Ist Elisabeth fortan immerhin in Literaturgeschichten durchweg beachtet worden³, so war doch der weiteren Forschung wenig förderlich, daß nur die Hamburger, vom Sohn Johann III. (1442-1472) veranlaßte Handschrift des ‚Huge Scheppel‘ (entstanden ca. 1455/56 oder bald danach) seit 1905 in einer Faksimile-Edition vorlag⁴. Daneben erlebte der in der Offizin Grüninger 1500 zu Straßburg veranstaltete Druck des ‚Hug Schapler‘ seit 1928 mehrere und sich qualitativ stetig verbessernde Neueditionen⁵. Die in der selben Handschrift überlieferte Übersetzung des Sibillenromans, die Übertragung der Chanson von der ‚Reine Sibille‘, wurde immerhin 1977 von Hermann Tiemann modern ediert⁶. Für den sog. ‚Herpin‘, das *Lewenbuch von Burges in Berrye*⁷, die Übertragung der Chanson de geste von ‚Lion de Bourges‘, und den die Thronwirren nach dem Tode Karls des Großen und die Geburt von römisch-deutschem Imperium und französischem Regnum umkreisenden Roman ‚Loher und Maller‘⁸ muß man immer noch auf die problematischen Übersetzungen und Bearbeitungen Karl Simrocks von 1865 und 1868 zurückgreifen. Eine schon 1972 angekündigte Gesamtedition von Hans Gerd Roloff ist zum Leidwesen der Forschung immer noch nicht erschienen⁹, jedoch ist es dem Verdienst einer von Helga Lengenfelder betreuten Reihe von Mikrofiche-Editionen zu verdanken, daß immerhin ein Großteil der handschriftlichen Überlieferung nun in fotografischen Farbkopien zugänglich ist¹⁰.

-
- ³ Vgl. z.B. Heitz, Paul/Ritter, Franz J.: *Versuch einer Zusammenstellung der Deutschen Volksbücher des 15. und 16. Jhs.*, Straßburg 1924, S. 73ff., 93f., 218; Günther Müller: *Deutsche Dichtung von der Renaissance bis zum Ausgang des Barock*, Potsdam 1927, S. 74ff.; Vogt, Friedrich / Koch, Max: *Geschichte der deutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart*, 5. Aufl., Leipzig 1934, Bd. 1, S. 228f.; Ehrismann, Gustav: *Geschichte der deutschen Literatur bis zum Ausgang des Mittelalters*, Tl. II, 2,2, 1935, Neudruck: München 1966, S. 510ff. [Lit.]; Rupprich, Hans: *Die deutsche Literatur vom späten Mittelalter bis zum Barock*, Tl. 1, München 1970 (= *Geschichte der deutschen Literatur von Helmut de Boor u. Richard Newald IV,1*), S. 74ff., 738.
- ⁴ Urtel, Hermann (Hg.): *Der Hüge Scheppel der Gräfin Elisabeth von Nassau-Saarbrücken nach der Handschrift der Hamburger Stadtbibliothek*, Hamburg 1905.
- ⁵ Kindermann, Heinz (Hg.): *Volksbücher vom sterbenden Rittertum*, Weimar/Leipzig 1928 (= *Deutsche Literatur in Entwicklungsreihen, Reihe Volks- und Schwankbücher 1*), S. 23-114; Linn (wie Anm. 1); Jan Dirk Müller (Hg.): *Romane des 15. und 16. Jhs. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten*, Frankfurt a.M. 1990 (= *Bibliothek der Frühen Neuzeit, 1. Abt. Bd. 1*), S. 177-381, 1088-1158 [dort auch der Druck von 1537].
- ⁶ Tiemann, Hermann (Hg.): *Der Roman von der Königin Sibille in drei Prosafassungen des 14. und 15. Jahrhunderts*, Hamburg 1977. Eine Übersetzung liegt vor mit: *Elisabeth von Lothringen, Gräfin zu Nassau und Saarbrücken: Sibille. Das Buch von König Karl von Franckerich und siner Husfrowen Sibillen die umb eins Getwerch willen verjaget wart*. Eine freie Übertragung von Yvonne Rech, St. Ingbert 1994.
- ⁷ Steinhoff (wie Anm. 1), Sp. 483f.
- ⁸ Steinhoff (wie Anm. 1), Sp. 485f.
- ⁹ Angekündigt bei Brandis, Tilo: *Die Codices in scrinio der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg 1-110*, Hamburg 1972 (= *Katalog der Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Bd. VII*), S. 46-48.
- ¹⁰ Bloh, Ute von (Hg.): *Historie von Herzog Herpin. Übertragen aus dem Französischen von Elisabeth von Nassau-Saarbrücken*. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. Germ. 152. Farbmikrofiche-Edition, München 1990; Müller, Jan Dirk (Hg.): *Hüge Scheppel/Königin Sibille. Übertragen aus dem Französischen von Elisabeth von Nas-*